

Betonfinish 839

wasserverdünnbare, rissüberbrückende Beschichtung,
wetterbeständig, elastisch, seidenmatt, für außen



Farbsystem
Basecode

Anwendungsbereich

Für dauerhafte, carbonatisierungsbremsende und rissüberbrückende Beschichtungen auf neuen, alten oder instand gesetzten Betonflächen außen. Als Schutzbeschichtung auf rissgefährdeten Betonbauteilen sowie als Renovierungsanstrich zur Überarbeitung fest haftender, tragfähiger Altanstriche. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Betonfinish 839 mit Protect-Ausrüstung einzusetzen (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

Eigenschaften

- wasserverdünnbar
- elastische Dispersionsschutzbeschichtung
- rissüberbrückend
- seidenmatt
- wetterbeständig
- strapazierfähig
- schnell trocknend
- carbonatisierungsbremsend
- verhindert das Eindringen von Wasser, gewährleistet jedoch gleichzeitig die Wasserdampfdurchlässigkeit
- leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Farbton 0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.

Glanzgrad seidenmatt

Werkstoffbasis Acrylat-Copolymer-Dispersion

Dichte ca. 1,15–1,4 g/cm³

Werkstoffbeschreibung

Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O) = 1.800
 μ (CO₂) = 980.000

**Diffusionsäquivalente
Luftschichtdicke** sd-Wert (H₂O) ca. 0,27 m
sd-Wert (CO₂) ca. 147 m
bei 150 μ m Trockenschichtdicke

Wasseraufnahmekoeffizient w-Wert 0,012 kg/(m²·h^{0,5}) nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W₃ „niedrig wasserdurchlässig“.

Verpackung 0095 weiß: 15 l
Farbsystem: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung In der Regel nicht erforderlich. Bei Bedarf, je nach Untergrundsaugfähigkeit und Objektsituation, geringfügig mit Wasser verdünnen.

Abtönen Nicht abtönen.

Verträglichkeit Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag Betonfinish 839 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).

Verbrauch Mindestens 230 ml/m² je Anstrich zur Erzielung einer Gesamttrockenschichtdicke von ca. 150 μ m mit zwei Anstrichen, auf glatten Untergründen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung
			Staudruck	Spritzdruck	
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,025 inch	40°–80°	max. 230 bar	max. 160 bar	nicht erforderlich

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein
- Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen
- Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern
- pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren
- schadhafte Betonflächen mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems instand setzen
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

Auf unbehandelten, intakten bzw. instand gesetzten Betonflächen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelter, intakter, saugender Beton ¹⁾	Beton-Hydrophobierung 823	Betonfinish 839	Betonfinish 839
mit PCC-Feinspachtel 804 teil- oder ganzflächig gespachtelter Beton ²⁾	Lacryl Tiefgrund 595		
mit Fassaden-Glättspachtel F 1539 teil- oder ganzflächig gespachtelter Beton ²⁾	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595, Haftgrund 3720 oder Secoprime 917 in Protect-Qualität		
mit Beton-Lunkerspachtel 782 ganzflächig gespachtelter Beton ³⁾	entfällt		
horizontale, nicht begangene Betonflächen mit ausreichender Ablaufneigung, z. B. Brüstungsaufsichten	2x 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864 ⁴⁾		

¹⁾ Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund 3720 oder Secoprime 917 in Protect-Qualität anlegen

²⁾ Bei Teilspachtelungen ist die Grundierung immer ganzflächig durchzuführen.

³⁾ Die Grundierung erfolgt vor der Spachtelung. Hierzu die Angaben im Praxismerkblatt 782 beachten.

⁴⁾ Den zweiten Grundanstrich mit Quarzsand abstreuen. Weitere Angaben siehe unter „Hinweis“.

Renovierungsbeschichtung außen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
intakte, saugende Dispersionsanstriche	Lacryl Tiefgrund 595	Betonfinish 839	Betonfinish 839
tragfähige Lackfarbenanstriche, nicht saugende Dispersionsanstriche, Elastik-Fassadenfarbenanstriche usw.	Haftgrund 3720 oder Secoprime 917 in Protect-Qualität		
unbehandelte bzw. beschichtete Betonflächen mit netzartigen Oberflächenrissen, Rissbreite $\leq 0,2$ mm	je nach Erfordernis Beton-Hydrophobierung 823, Lacryl Tiefgrund 595, Haftgrund 3720 oder Secoprime 917 in Protect-Qualität ¹⁾	je nach Erfordernis 1–2x Betonfinish 839 oder Beton-Elastikfüller 793	

¹⁾ Nach der Grundierung kann eine zusätzliche Armierung mit Armierungskleber 480 und Elastik-Gewebe 1566 ausgeführt werden. Im Vorfeld ist die sorgfältige Beurteilung der Eignung dieser anstrichtechnischen Maßnahme erforderlich. Bei möglicher Gefährdung der Standsicherheit ist die Bewertung durch einen sachkundigen Planer notwendig.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche, nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Helle Farbtöne auf Beton

Zur Vermeidung von Temperaturspannungen sollten die Beschichtungen auf Stahlbeton ausschließlich in hellen bis mittleren Farbtönen erfolgen. Das gilt besonders für bereits geschädigte Betonflächen.

Keine Haftung bei Salzausblühungen

Für eine dauerhafte Haftung der Beschichtung auf Flächen mit Salzausblühungen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Kalkausblühungen auf Beton

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Schutz der Beschichtung

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen ergreifen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.

Protect-Ausrüstung	Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material, das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Schlussanstriche auszuführen. Ein ergänzend Protect ausgerüsteter weiterer Grund- bzw. Zwischenanstrich erhöht zusätzlich die Depotwirkung und verlängert dadurch den Wirkzeitraum des Beschichtungssystems. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
Beschichtung horizontaler, nicht begangener Flächen	Zum besonderen Schutz horizontaler, nicht begangener unbeschichteter und saugfähiger Betonflächen, z. B. Brüstungsaufsichten, ist eine zweimalige Grundierung mit 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864 auszuführen. Die horizontalen Betonflächen müssen lunkerfrei sein und eine ausreichende Ablaufneigung besitzen. Den ersten Grundanstrich entsprechend der Untergrundsugfähigkeit bis max. 5 % mit Epoxi-Verdünnung 854 verdünnen. Den zweiten, noch nassen Grundanstrich zusätzlich mit Floortec Quarzsand 1526 abstreuen. Zwischen den einzelnen Grundanstrichen mindestens 12 Stunden, höchstens jedoch 24 Stunden Trocknung abwarten.
Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung	Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.
Konstruktiver Schutz	Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de